Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. März 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 34

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 16.3.40. Schneider Lang. Dieci *[Ital. „Zehn“]*. Bringt den Mantel.

Caritasdirektor Fritz: Wegen der Sammlung und Versendung für Spanien. Aussprache mit Monsignore Barjon. Mille *[Ital. „Tausend“]* für die Verpackung und Sendung eines Lift. Er möge an Dr. Funke schreiben wegen der vier MIVA wagen.

Gräfin Lambsdorff, sehr kurz, nicht mehr am Chiemsee. In einem Erziehungs heim für 80 Mädchen.

Professor Hofmann: Bisher Bamberg, jetzt aufgehoben und einfach ausgestellt, ohne Gehalt, läßt sich aber doch bereit halten. Jetzt eine Stelle aber in petto. Schröcker habe in Wien keine Stunde gelesen. Er war in Berlin und könnte auch Feldgeistlicher werden. In Sankt Cajetan müssen wir die Vicare voran lassen, die schon warten. ....

Professor Georgii - von Wien zurück. Zeigt Bild von der Muttergottes für Dortmund?

17.00 Uhr Ertl - auf dem Weg nach Beuerberg. Bringt wieder Blumen und ein Lamm. Die Schwester Resi in Weilheim fast angebetet. Dort die Gefangenen in einem schrecklichen Zustand - die polnischen Mädchen sehr anständig.

Wolfrats - auf dem Weg nach Füssen. Die Charwoche wieder hier.

Neumaier Septemberkind. Vater war schwer krank, jetzt wieder besser.